

# Stiftung erinnert an Ehepaar Rudloff

Mindener Unternehmer und seine Ehefrau vermachten ihr Vermögen gemeinnützigen Zwecken

**Minden (mt/chp).** Als erfolgreicher Unternehmer wie anschließend als vermögender Privatmann förderte Günther Rudloff, unterstützt von seiner Frau Rita, in vielfältiger Weise soziale und gemeinnützige Anliegen. Dieses Werk wird nach dem Tod der beiden Mindener auf ihren testamentarischen Wunsch künftig die „Günther + Rita Rudloff-Stiftung“ fortführen.

Der vermachten die in den Jahren 2002 (Rita Rudloff) und 2005 (Günther Rudloff) verstorbenen Eheleute zu diesem Zweck nahezu ihr gesamtes Vermögen. Über immerhin 17 Millionen Euro Stiftungskapital verfügt die Einrichtung damit nach aktuellem Stand. Aus dessen Erträgen sollen gemäß dem Willen der Stifter vorrangig Maßnahmen für benachteiligte, hilfsbedürftige und kranke Kinder, die Förderung und Unterstützung des Tierschutzes sowie die Förderung von Wissenschaft und Forschung mit finanzieller Hilfe versehen werden.

Zur Übergabe der Anerkennungsurkunde des Landes Nordrhein-Westfalen an die ehrenamtlich wirkenden Stiftungsorgane Vorstand und Kuratorium war Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl persönlich von Detmold nach Minden gekommen, begleitet von der für die Stiftungsaufsicht zuständigen Dezernentin Heike Schönfeld.

Die Regierungspräsidentin unterstrich in der Gründungszeremonie die wachsende Bedeutung von Stiftungen für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Angesichts des detailliert in der Satzung niedergelegten Stifterwillens sowie des Umfangs der zur Verfügung stehenden Mittel sei sie überzeugt, dass die „Günther + Rita Rudloff-Stiftung“ in der Region und



Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl (unten Mitte) überreichte persönlich die Anerkennungsurkunde für die „Günther und Rita Rudloff-Stiftung“ an Vorstand und Kuratorium. Vorstandsvorsitzender Wilhelm Südmeier (hinten 3.v.l.) erinnerte an die Stifter (Bild Hintergrund). Foto: Otto

auch darüber hinaus wichtige Akzente setzen könne.

Vorstandsvorsitzender Wil-

helm Südmeier zeigte sich auch persönlich dankbar, als langjähriger Berater sowie als

Testamentsvollstrecker der Eheleute Rudloff mit der Stiftungserrichtung zur Fortführung ihres Werks beitragen zu können. Er skizzierte den Lebensweg der Stifter und stellte deren Motivation heraus, der Allgemeinheit, in deren Mitte ihr wirtschaftlicher Erfolg möglich gewesen war, diesen Erfolg nun zurückgeben zu können.

Namens des vierköpfigen Kuratoriums unterstrich dessen Vorsitzender Friedrich-Wilhelm Meyer die Verpflichtung, dem Wunsch der Stifter durch verantwortliche Prüfung der Förderanliegen sowie angemessene Mittelvergabe in deren Sinne gerecht zu werden.

Die „Günther + Rita-Rudloff-Stiftung“ ist nach Auskunft der zuständigen Dezernentin Heike Schönfeld die mittlerweile 320. anerkannte gemeinnützige Stiftung im Regierungsbezirk Detmold. Der Kreis Minden-Lübbecke allerdings sei mit bislang 26 Stiftungen (zehn davon in Minden) auf der entsprechenden Landkarte noch deutlich unterrepräsentiert.

## HINTERGRUND

### Eheleute Rudloff

◆ Günther Rudloff (geb. 23.10.1920) lernte in französischer Kriegsgefangenschaft Karl Watermann kennen, mit dem er im Februar 1947 in Minden den Pharmagroßhandel RUWA gründete. Das Unternehmen war erfolgreich und wuchs stetig. Neben der permanenten Erweiterung am Stammsitz Hermannstraße wurden Niederlassungen in Delmenhorst und Unna errichtet, Apotheken im gesamten norddeutschen Raum sowie bis zur Main-Linie beliebt.

◆ Karl Watermann schied 1972 aus Altersgründen aus. Der nunmehr alleinige Geschäftsführer Günther Rudloff verkaufte, da es keine Nach-

folger aus dem Gesellschafterkreis gab, das Unternehmen 1983 an die Duisburger Firma Haniel, die es in die Gehe AG eingliederte. Zu diesem Zeitpunkt beschäftigte die RUWA rund 1000 Mitarbeiter und erzielte einen Jahresumsatz von etwa 800 Millionen DM. Die Gehe AG, die den Standort Minden inzwischen nach Porta Westfalica verlagert hat, ist heute das größte europäische Pharmahandelsunternehmen.

◆ Günther und Rita (geb. 26.5.1926) Rudloff heirateten 1953. Nach dem Verkauf des Unternehmens entschieden sie, eine gemeinnützige Stiftung errichten zu wollen. Rita Rudloff starb am 1. November 2002, Günther Rudloff am 4. Oktober 2005. **mt**